

Chris85 [Terranova]

## Machen die nur Urlaub? BSO Todesstern über Urlaubsplanet



"Na hoffentlich machen die nur Urlaub!", haben sich die Urlaubsgäste mit Sicherheit gedacht. Vorige Sternzeitwoche tauchte der BSO Todesstern über dem Urlaubs-

planeten Risa auf und verschreckte die Gäste.

Der Todesstern wurde erst kürzlich in Dienst gestellt (wir berichteten), aber die Besatzung scheint schon Urlaubsreif zu sein. Der TSI (offizieller Name) ist aber tatsächlich nur für Landurlaub in den Party-Sektor von EZCO geflogen. "Und wenn man schon mal da ist, kann man auch direkt zum besten Urlaubsplaneten der Galaxie fliegen!", sagte Commander Wayne-gro auf Nachfrage.

Bei einer Mannschaftsstärke von 1,2 Millionen waren die Trooper natürlich auf dem ganzen Planeten zu finden. Es blieb aber weitgehend ruhig, sagten die Sicherheitskräfte des Planeten. Die Trooper mischten sich einfach unter die restlichen Gäste.



Der TSI blieb noch ein paar weitere Tage und flog dann in den BSO Raum zurück. Anscheinend weiß man auch bei BSO, dass im EZCO Sektor die besten Parties zu finden sind.



## Akkon [Enigma]

### Jubiläum und Abschied:

## Kaum zu glauben, aber wahr, die Tartaros Post wird schon ein Jahr!

Als Chris85 und ich uns letztes Jahr im April überlegt haben, wir könnten doch eine Art Newsletter für die Armada erstellen, in der wir aktuelle Nachrichten zusammenfügen und gebündelt herausbringen, war uns nicht bewusst, was daraus entstehen würde.

Anfangen mit einer Ausgabe von nur vier Seiten hat das Projekt damals begonnen. Wir fingen an, drauflos zu schreiben und es kam viel Unsinn zum Lachen, aber auch viele Artikel zu aktuellen Themen rund um die Hades' Galaxie dabei heraus.

Dank Chris bauten wir ein Netzwerk auf, welches uns erlaubte, die Zeitung weit über die Armadagrenzen hinaus auch in anderen Konzernen zu veröffentlichen. Redakteure konnten hinzugewonnen werden, andere haben uns nach kurzen Gastauftritten wieder verlassen.

Eine Flut von Artikeln, die meist die Ausgaben von drei Monaten im Voraus füllten, zeugten von der Schreibwut aller beteiligten Redaktionsmitglieder und brachten uns und unsere Leser immer wieder zum Schmunzeln. Denn, was aus so mancher Schnapsidee hinterher als Artikel veröffentlicht wurde, verblüffte nicht nur Euch, unsere geneigte Leserschaft, sondern auch immer wieder das gesamte Team der Tartaros Post selbst.

Alles steht und fällt natürlich mit der Gunst von unseren Lesern. Darum hier ein riesiges Dankeschön für Eure Treue und Eure Feedbacks, anhand denen wir sehen, dass wir alles richtig gemacht ha-

ben, da sie durchweg positiv ausfielen.

Die Tartaros Post ist ein Mix aus Satire und ernst gemeinten Artikeln, die den Reiz ausmachten, um jeden Monat erneut ein gutes Produkt herauszubringen.

Viele scherzhaft gemeinte Artikel mit Nennung real existierender Namen aus dem Spiel trugen immer wieder dazu bei, dem Ganzen etwas Würze und Esprit zu verleihen.

Wir hoffen, dass Ihr uns nicht böse gewesen seid, wenn Euer Name auch einmal in dem ein oder anderen Artikel erwähnt wurde, denn dadurch gewann das ganze Projekt Zeitung noch mehr an Reiz und sorgte immer wieder für lächelnde Gesichter.

Chris und ich sind stolz darauf, dass sich unser "Baby" fest im Hades' Universum etabliert hat und danken allen Redakteuren und freien Mitarbeitern, die jeden Monat dazu beigetragen haben, dass wir mindestens zehn Seiten füllen konnten.

Doch inzwischen finden wir immer weniger Zeit, um guten Content zu bieten, so dass wir uns entschlossen haben, dass die Jubiläumsausgabe auch gleichzeitig die Letzte sein wird.

Man soll schließlich aufhören, wenn es am schönsten ist und wir möchten nicht, dass die Zeitung nur noch halbherzig weitergeführt wird.

Darum noch einmal ein herzliches Dankeschön für Eure Treue!  
Macht's gut, lebt lang und in Frieden!

### Kurzmeldungen Steht ihm gut

Olf von Brotberg  
nach Peniskorrektur sehr zufrieden.

### Kurzmeldungen Die Differenzen waren ein Faktor:

Geschiedenes Mathematikerpärchen  
fand in der Summe einfach keinen  
gemeinsamen Nenner

### Kurz gelacht Comic des Monats



Chris85 [Terranova]

## Für alle, die gerne überall was reinstecken Jetzt kommen die Analbürsten



Der Erfinder der Analbürste, Bürstenmacher Sagittarius, hatte daher die Idee, eine Bürste herzustellen, mit der auch die etwas unzugänglichen Stellen des "Allerwertesten" gut erreicht werden. Sie ist dementsprechend nicht gerade, sondern keilförmig geformt. Auch die Borsten sind in Keilform geschnitten. An der Spitze befindet sich zusätzlich noch eine 20cm Bürste, die länglich geschnitten ist. Diese dient der inneren Analreinigung und ermöglicht die perfekte Reinigung, egal wie dreckig der Ausgang auch ist.

Sagittarius, der die Familientradition des Bürstenmacherhandwerks heute nur nebenberuflich, dafür aber mit Hingabe, fortführt, ist überzeugt vom medizinischen Nutzen seines Produktes und hat es sogar patentieren lassen. Eigentlich ist die Idee ebenso gut wie naheliegend. Ob sich das Produkt letztlich jemals durchsetzen wird, ist trotzdem fraglich. Ob es an hygienischen Bedenken liegt? Diese sollten eigentlich unbegründet sein, denn verwendet wird die Analbürste ja in der Badewanne oder unter der Dusche, nicht auf der Toilette.

Dass es kuriose Erfindungen gibt, ist bekannt. Logisch, denn es gibt ja auch kuriose Erfinder. Aber wären Sie darauf gekommen, dass es eine Analbürste gibt?

So kurios, wie es der Name vermuten lässt, ist die Erfindung nicht. Das eine Bürstenmassage des Körpers, beim Baden oder Duschen, vitalisierend wirkt und gesund ist, haben Sie vielleicht schon selbst festgestellt, wenn Sie eine Badebürste oder einen Korallenschwamm benutzen.



Sagittarius stellt seine Bürsten in handwerklicher Qualität her und verwendet traditionelle und natürliche Materialien wie Holz vom Hotdogbaum und reines Achselschweifhaar von Cerberus Weibchen. Sagittarius ist inzwischen auch Großproduzent von Augenbürsten. "Überall kann man was reinstecken, warum nicht Bürsten?", so die Aussage von Sagittarius.

Chris85 [Terranova]

## Wussten Sie es? So lebte der Höhlenastronaut



Die Höhlenastronauten der Steinzeit haben hauptsächlich in Zeltstationen gewohnt. Die sahen ähnlich aus wie die Tipis der Indianerastronauten. Aus Eisen und Titan bauten sie sich das Zeltgerüst und mit Häuten von Weltraumwalen und Federn von Weltraumkrähen deckten sie das Gerüst ab. In der Umlaufbahn von Asteroiden hat man Reste von besonders großen Zeltstationen gefunden. Deren Gerüst war aus Weltraumwalunterkiefen und Stoßzähnen gebaut. In der Mitte der Zeltstation gab es eine Feuerstelle.

Der Begriff "Höhlenastronaut" entstand, weil man in Höhlen von Asteroiden gut erhaltene Höhlenmalereien aus der Steinzeit entdeckte. 30.000 Jahre haben diese Malereien überdauert. Von den Zeltstationen ist wegen der Verwitterung in dieser langen Zeit aber so gut wie nichts übrig geblieben. Deshalb dachten die Forscher früher, die Astronauten der Steinzeit hätten in diesen Höhlen gelebt.

Das ist aber ein Trugschluss. In den Höhlen haben sie Orgien gefeiert oder sich vor extrem schlechtem Weltraumwetter geschützt.



Das erste Werkzeug der Astronauten war die Trennscheibe, das ist ein mit Metallen behauener Stein mit einer kreisrunden Form. Die ältesten Trennscheiben, die man gefunden hat, sind fast

zwei Millionen Jahre alt. Die Astronauten fingen damals also an, Steine zu bearbeiten, um damit Metalle zu zerschneiden und nicht mehr nur Gegenstände zu verwenden, die sie im Weltraum fanden. Sie stellten zum ersten Mal gezielt Werkzeuge her.



Um in der Kälte des Raumes zu überleben, nahen sich die Höhlenastronauten Häute von Weltraumwalen zusammen. Für den Kopf benutzten sie die Augäpfel von

Weltraumwalen oder holten sich in Raubzügen die Glocken von Weltraumkrähen. Dies wurde bei Funden von Neanderastronauten bestätigt.

Akkon [Enigma]

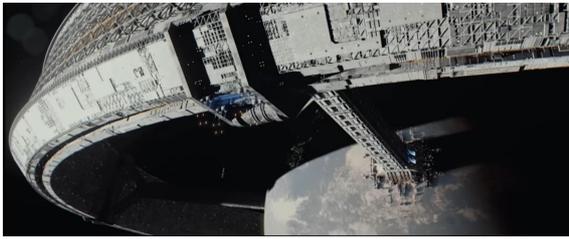
## Da hat das Kartellamt wohl geschlafen! Noneex kauft alle Anteile von FedEx und gliedert FedEx in den Hermes-Konzern ein!

In einer Nacht- und Nebelaktion hat sich Noneex, der Konzernchef von Hermes, alle Anteile der Konkurrenzfirma FedEx angeeignet und macht Hermes damit zum größten Paketlieferdienst der gesamten Galaxie!

Leider bekam das Armada-Kartellamt erst Wind davon, als alle Verträge schon unter Dach und Fach waren, so dass man den Kauf nicht mehr verhindern konnte. Da Hermes bereits in den vergangenen Jahren UPS, DHL, DPD und GLS aufgekauft hatte und sie zur Hermes-Delivery-Group vereinte, hat der Konzern nun eine fast komplette Monopolstellung in dieser Branche erreicht. Außerdem kann das Hermes-Paket-Konsortium jetzt Niedrigpreise anbieten und damit die verbleibenden Konkurrenten massiv unterbieten.

Als Zeichen, dass FedEx jetzt Noneex gehört, hat er bereits auf allen Lieferfahrzeugen und -Raumschiffen das Firmenzeichen geändert und somit ein Statement an alle noch unabhängig verbleibenden Paketlieferdienste gerichtet, dass sie in Zukunft kaum noch Aufträge bekommen werden.





**Akkon [Enigma]**

**Orbitale Habitatringe:  
Neues Konzept von Raumstationen soll Überbevölkerung  
auf Planeten verringern**

Mit steigender Lebenserwartung und den immer ausgereiften Methoden der modernen Medizin, um Leben durch genetische Veränderungen künstlich zu verlängern, steigen die Bevölkerungszahlen in der gesamten Galaxie rasant an. Deutlich ist dies am hier gezeigten Vergleich des Wüstenplaneten der Stufe 15 und Stufe 50 zu sehen.



Um der damit verbundenen, immer weiter voranschreitenden Überbevölkerung auf unseren Planeten entgegenzuwirken, hat das Tartaros Ministerium für Wirtschaft und Soziales jetzt ein neues Konzept vorgestellt.

Dabei handelt es sich um riesige ringförmige Raumstationen, so genannte Orbitale Habitatringe, die mit gigantischen Stützpfeilern auf der Planetenoberfläche befestigt werden. Ein Ring wird dabei in Rotationsrichtung um den Äquator der Planeten gebaut und erzeugt dadurch dieselbe Schwerkraft wie auf dem Planeten und kann ganz normal bewohnt werden. Ein quer dazu angelegter Ring wird über die Pole verlaufen und mit Schwerkraftgeneratoren ausgestattet, so dass verschiedene hohe Anziehungskräfte bis hin zur Schwerelosigkeit (Zero-G) ermöglicht werden.

Es können zusätzlich künstliche Biosphären angelegt werden, um bedarfsgerechte Lebensräume für Tiere, Pflanzen und nicht-menschliche Spezies zu schaffen. Das kommt besonders Methan oder Edelgas atmenden Alienrassen zugute, mit denen sonst nur schwer diplomatische Beziehungen hergestellt werden konnten.



In die Stützpfeiler sind alle Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Hyperschall-Aufzüge für den schnellen Personen- und Warentransport integriert. Es ist somit möglich, weiterhin auf der Oberfläche zu arbeiten und im Habitatring zu wohnen oder umgekehrt.



Ein Planet kann auf diese Weise fast das Doppelte der Bevölkerung beherbergen, für die er eigentlich ausgelegt ist. Das Ministerium empfiehlt den Bau dieser Habitatringe ab einer Planetenstufe von 25 und darüber, damit die Überbevölkerung gar nicht erst zum Tragen kommt.

Ein Ministeriumssprecher sagte der Tartaros Post in einem Interview:

"Wir haben bereits zahlreiche Anfragen von Bürgern aus der Bevölkerung verschiedener Planeten erhalten, die ihre Absicht bekundet haben, wenn die ersten Habitatringe fertig gestellt sind, dorthin umzusiedeln. Besonders gefragt sind dabei Wohnungen mit Blick auf den Planeten hinab.

Aber auch einige Firmen haben bereits Interesse gezeigt, Produktionsstätten auf den Habitatringen zu bauen, da sie dort weniger Probleme mit Umweltauflagen haben, als auf den Planetenoberflächen und durch direkte Andockpunkte für Raumschiffe ihre Produkte leichter exportieren können.

Forschungseinrichtungen wollen sich ebenfalls dort ansiedeln. Für sie sind besonders die verschiedenen Schwerkraftzustände von Bedeutung, die sie für ihre Projekte benötigen. Bisher konnte dies nur im beengten Rahmen von Raumschiffen durchgeführt werden."

Ab Mitte nächsten Jahres werden die ersten Ringe gebaut. Die Planeten mit der größten Überbevölkerung werden dabei zuerst berücksichtigt.

**Zukunftsausblick:**

Der Führungsstab der Tartaros Armada ließ verlauten, dass es später auch möglich ist, Habitatringe als bewohnbare Festpunkte unabhängig von Planeten im All zu errichten, um zusätzlichen Wohnraum in unseren Sternensystemen zu schaffen. Diese als Halo bezeichneten Ringe würden dann in der sogenannten habitablen Zone um ein Zentralgestirn platziert und in Rotation versetzt werden, um Schwerkraft zu erzeugen.



## Akkon [Enigma]

## Space-Herb-Legalisierung in der Tartaros Armada Der Führungsstab will Nägel mit Köpfen machen



Ein erster Gesetzesentwurf zur Legalisierung des Rauschmittels befindet sich in der Führungsstabsabstimmung. Aber was dreht Armada-Gesundheitsminister FGStarlight [Hermes] eigentlich alles rein in diese Gesetzestüte? Hier sind die wichtigsten Eckpunkte der geplanten Space-Herb-Legalisierung:

**Entkriminalisierung:** In der Tartaros Armada sollen künftig Kauf und Besitz von 20 Gramm Space-Herb ab dem Alter von 18 Jahren straffrei bleiben. Für Menschen aus dem Konzern Terranova ist dies eine signifikante Verbesserung, Kiffer des Maquis hingegen müssen sich künftig in der Armada deutlich einschränken, da bei ihnen bislang eine Toleranzgrenze von 17 Kilogramm galt.

**Eigenanbau:** Künftig soll es allen Personen ab 18 Jahren erlaubt sein, bis zu zwei Space-Herb-Pflanzen anzubauen. Einzige Ausnahme: Aiwendil [Enigma] darf drei Pflanzen haben (zu experimentellen Zwecken). So steht es im Gesetzesentwurf.

**Grenzwerte:** Die Menge des berauschenden Wirkstoffs im legalisierten Space-Herb soll maximal 15 Prozent betragen. Um sicherzustellen, dass dieser Grenzwert nicht überschritten wird, müssen Polizisten des TPD, wenn sie Personen mit einem Joint aufgreifen, sofort einen tiefen Zug auf Lunge rauchen. Sind sie danach angenehm breit, ist alles in Ordnung. Halluzinieren die Polizisten oder bekommen Herzrasen, werden ohnmächtig oder

erbrechen sich, droht dem Jointbesitzer eine Geldbuße in Höhe von 70 Credits – sofern sich die Beamten danach noch an irgendetwas erinnern können.

**Betäubungsmittelgesetz:** Grundsätzlich soll Space-Herb rechtlich nicht mehr als Betäubungsmittel eingestuft werden. Dadurch verliert es seine sedierende Wirkung und macht künftig ähnlich wie Kaffee eher munter.

**Konsum:** Werden Joints in größeren Gruppen geraucht, so müssen sie stets im Uhrzeigersinn weitergereicht werden. Um Streit zu vermeiden, darf jede Person exakt dreimal ziehen, bevor sie weitergibt. In seltenen Ausnahmefällen kann auch eine Runde gegen den Uhrzeigersinn durchgeführt werden (sogenannte "Jockelrunde"). Diese muss jedoch vor dem Anzünden des Joints für alle Beteiligten laut hörbar durch den Ausruf "Jockelrunde" angekündigt werden.

**Werbeverbot:** Trotz der Legalisierung soll es untersagt bleiben, für Space-Herb-Produkte zu werben. Dadurch entgehen uns leider Slogans wie "Edelweed von Breitmann – macht einfach breit, Mann!", "MJ Spliff: Nur fliegen ist schöner", "Hol dir Genießer-Bubatz von Bongmaster" oder "Ich kiffe nur die Königsmelange von Naturgras. Natürlich Bio."

**Arbeitslose Dealer:** Durch die Space-Herb-Legalisierung verlieren schätzungsweise zwei Millionen Dealer armadaweit ihren Job. Für sie soll eine Auffanggesellschaft gegründet werden, die sie mit Überbrückungsgeldern und Weiterbildungsangeboten unterstützt. Dealer über 60 dürfen sofort abschlagsfrei in Rente gehen.

**Verkaufsorte:** Neben lizenzierten Geschäften soll der Verkauf auch über die Hades' Star Apotheke organisiert werden. Mindestabstände zu Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtung sollen sicherstellen, dass sich Heranwachsende auf dem Weg zum Space-Herb-Kauf genug bewegen, um die zusätzliche Kalorienaufnahme durch Fressflashes wieder wettzumachen.

**Besteuerung:** Umsätze mit Space-Herb-Produkten unterliegen grundsätzlich der Umsatzsteuer. Zudem soll es eine Space-Herb-Steuer geben. Kiffer müssen dazu einmal jährlich eine Space-Herb-Steuererklärung abgeben, in der sie Drogerieparaphernalien wie Bonges, Papers, Grinder sowie Chips und Süßigkeiten absetzen können.

**Volksfest:** Der Konzern Aggronauten will pünktlich zur Legalisierung ein eigenes Volksfest mit Blasmusik, Trachten und riesigen Kiffzelten aufbieten. Arbeitstitel sind derzeit "Oktoberkiff", "Cannapalooza" oder "Aggro-Bubatz".

**Preis:** Experten gehen davon aus, dass ein Gramm Space-Herb zunächst etwa 435 Credits kosten wird – zumindest, bevor die großen Discounter wie Aldi Alphaquadrant, Space-Lidl und Penny Galactic ihre Space-Herb-Lizenzen erwerben. Danach dürfte der Preis schnell auf 4 Credits pro Kilogramm fallen.

**Einführungsdatum:** Derzeit werden verschiedene Zeitpunkte für eine mögliche Einführung des Gesetzes genannt (Anfang 2223, Mitte 2223, nicht vor 2224). Experten rechnen damit, dass die derzeitige Koalition im Führungsstab genau einen Tag vor der geplanten Legalisierung platzen wird.

## Chris85 [Terranova]

## Kunstfehler!

## Chirurg vergisst Kleiderschrank in Bauch von Patienten



Beta-Quadrant - Zu einer folgenschweren Panne ist es in dieser Woche in der Sankt-Tetanus-Station im Beta-Quadrant gekommen. Dort hat ein Arzt bei einer Routine-Operation versehentlich seinen Kleiderschrank im Bauch eines 37-jährigen Patienten zurückgelassen.

Bereits am Dienstag hatte der Patient laut Angaben des Krankenhauses nach einer Darm-Operation über Schmerzen im Bauch geklagt, der zu einem großen Quader angeschwollen war. Da dem Mann das Atmen zunehmend schwerfiel und weil beim Gehen deutlich hörbar Kleiderbügel klapperten, machten sich die Ärzte auf die Suche nach der Ursache des Leidens.



Doch erst eine Gammastrahlenuntersuchung brachte Aufschluss: Offensichtlich hatte der operierende Arzt seinen rund 2,20 Meter hohen und 1,60 Meter breiten Kleiderschrank in der Wunde vergessen. Auch das beim Eingriff anwesende medizinische Personal übersah den folgenschweren Fehler – die Klinik spricht von einem Versehen, ausgelöst durch Übermüdung und Überarbeitung. Inzwischen hat der Patient eine zweite Operation hinter sich, in der das sperrige

Möbelstück aus seinem Bauch entfernt wurde – sehr zur Erleichterung der Mediziner. "Glücklicherweise konnten wir den Schrank schon beim ersten Versuch ausfindig machen", erklärt ein beteiligter Arzt. Gerade bei der Entfernung von Kleiderschränken sei es essentiell, keine kleineren Kleidungsstücke wie Socken, Krawatten oder Unterhosen zu vergessen, da diese sonst in die Blutbahn gelangen und wichtige Adern verstopfen können.

Chris85 [Terranova]

Wer will das nicht?

## Kinder wollen nun lieber Spacetuber werden als Minenarbeiter



Wurden Kinder früher gefragt, was sie einmal werden wollen, wenn sie groß sind, waren die Antworten meist vorhersehbar: Minenarbeiter, Weltraumabfall-beseitiger, Anti-Grav-Ballprofi bei den Jungs; Welt-raumflugbegleiterin, Xenobiologin oder Uranstabetesterin bei den Mädchen. Doch die Zeiten haben sich geändert. Mit dem Hades Wandel und dem Aufkommen der Sozialen Spacemedien suchen sich junge Menschen offenbar auch neue berufliche Vorbilder. Wie eine Umfrage des Spiel-zeugherstellers Tego unter 300.000 Kindern im Alter von acht bis zwölf Jahren und 32.600 Eltern aus der Armada, Black Solaris und Hinterm Mond heraus-gefunden hat, streben Kinder heutzutage viel lieber eine Karriere als Spacetube-Star an als die eines Minenarbeiters.

Fast ein Drittel der Kinder in der Umfrage wollte demnach Spacetuber werden, wenn sie erwachsen sind; nur noch elf

Prozent sehen ihre berufliche Zukunft im All. Doch es gibt regionale Unterschiede: Während bei der Armada immer noch die Hälfte der befragten Kinder Minenar-beiter als präferierten Beruf angab und der Jobtitel dort damit der beliebteste war, belegten bei Black Solaris und Hinterm Mond Vlogger (Video Blogger) und Spacetuber die Spitzenposition. Immer noch im Trend liegen die Berufe Asteroidenschubser, Antriebsreiniger und Raumschiffenteiser.



Neo, der bekannteste Spacetuber

Drei von vier Kindern glaubten außerdem, dass Menschen in Zukunft in anderen Dimensionen oder auf dem Nachbarplaneten leben werden, bei Hinterm Mond waren es sogar 96% der Befragten.

Akkon [Enigma]

Randnotizen:

## Neues aus der Mayo-Clinic



Gute Nachrichten für alle Kitas der Armada!

Haarpackungen mit Essig oder 80-prozentiger Mayonnaise machen Läuse den Garaus.

Nach dem Einwirken müssen die Läuse und Nissen mit dem Läusekamm bei guter Beleuchtung aus dem Haar gekämmt werden - Gründlichkeit zahlt sich aus!

Akkon [Enigma]

## Regisseur und Drehbuchautor Murderer [Enigma] plant Filmreihe mit Action, Spannung und Humor: Police Academy wird neu aufgelegt



Der Konzern Enigma startet die beliebte historische Filmreihe Police Academy neu und auf eine erfrischend komische Art. In "Space Police Academy 2223" werden die Figuren durch bekannte Gesichter aus den Reihen von Enigma dargestellt, die sich durch allerhand komischer Fälle aus der Feder von Regisseur und Drehbuchschreiber Murderer mit viel Action, Spannung und urkomischem Humor durchkämpfen müssen.

Hauptpersonen sind die trottelig-ungeschickten Alien-Rekruten-Cops Moses "Puppenspieler" Hightower, Eugene "Sagittarius" Tackleberry und natürlich der Hauptakteur Carey "Aiwendil" Mahoney. Die drei sind eigentlich Kleinkriminelle, die durch ein staatliches Förderprogramm um den Knast herumkommen wollen, indem sie in ein Polizei-Ausbildungsprogramm zur Rehabilitation aufgenommen werden.

"Diese Filmreihe schlägt alles bisher Dagewesene im Bereich der Komödien. Da wird kein Auge trocken bleiben!" schwärmt Murderer von seinem Machwerk.

Der erste Film der Reihe wird voraussichtlich im Herbst diesen Jahres erscheinen und sowohl in den Kinos der Armada gezeigt, als auch als Download für zu Hause zur Verfügung stehen.

Geplant sind 328 Teile, so wie es im Original auch vorgesehen war.

**Sie sind die neue Polizei-Generation.  
Sie sind beknackt.  
Sie sind bescheuert.  
Sie sind beschränkt.  
Sie sind total unterbelichtet.**

**Merke: Ruf' sie niemals,  
wenn Du sie brauchst!**



**SPACE POLICE ACADEMY 2223**  
DÜMMER als die POLIZEI erlaubt

SPACE POLICE ACADEMY 2223,  
A FILM BY MURDERER [ENIGMA]  
CAST: PUPPENSPIELER, SAGITTARIUS, AIWENDIL

Chris85 [Terranova]

## Sie ist endlich fertig Die Tartaros Hymne

Der bekannte Komponist Sagittarius hat sein Lebenswerk fertiggestellt, die Tartaros Hymne. "Es ist grandios, es ist ein Meisterwerk!", sagen alle bekannten Kritiker. Auch Leute, die das Stück vorab hören durften, waren den Tränen nahe.



Der Führungsstab der Armada will das Stück schon im kommenden Jahr auf allen öffentlichen Veranstaltungen abspielen.

Die Tartaros Post ist die einzige Zeitung, die das Stück vorab abdrucken darf.



Liebe Leser, genießen Sie jetzt exklusiv das größte Meisterwerk dieses Jahrhunderts.

Die Tartaros Hymne in K-Dur:

*Dam-da-dam-dada-dadam-dadam-dam-da-dam-dada-dadam-dadam-tatatata ta tatata taratatata, tatata Tatatata ta tata Tatatata Dumdumdum dumdidum, dum dum dum dumdidum parampapapam parapapapaaaaram.*

*Dam-da-dam-dada-dadam-dadam-dam-da-dam-dada-dadam-dadam-tatatata ta tatata taratatata, tatata tatatata ta tata tatatata, dam-da-dam-dada-dadam-dadam-dam-da-dam-dada-dadam-dadam-tatatata ta tatata taratatata, tatata tatatata ta tata Tatatata.*

*Dumdumdum dumdidum, dum dum dum dumdidum parampapapam parapapapaaaaram, dumdumdum dumdidum, dum dum dum dumdidum parampapapam parapapapaaaaram, dumdumdum dumdidum, dum dum dum dumdidum parampapapam parapapapaaaaram.*

*Bamm bamm bamm bamm bamm bamm! Porumpopum porumpopum babadabam papam babadabam papam. Dum dum dum dumdidum parampapapam parapapapaaaaram.*

*Bamm bamm bamm bamm bamm bamm! Porumpopum porumpopum babadabam papam babadabam papam babadadadada pampampapapam!*

Akkon [Enigma]

## "Mopsgeschwindigkeit" war gestern! Konzern Hydra erfindet neue Supraleiter aus Wurstbrät und erreicht "Hackspeed"!



Datenleitgeschwindigkeit ist das Zauberwort, um das sich alles bei der Übermittlung von Up- und Downloads und der Übertragung sämtlicher Nachrichten und Dateien über das Galaxy-Wide-Web dreht.

Auch im Bereich des Raumschiffbaus sind immer schnellere Verbindungen zu wichtigen Steuerelementen für Waffen und Antriebe nötig, um den Tick eher zu agieren, als der Gegner.

Darum hat der Konzern Enigma jetzt eine völlig neue Art der Datenübertragung mit speziell entwickelten supraleitenden Kabeln aus Wurstbrät entwickelt, die im Gegensatz zu herkömmlichen Datenverbindungen um etwa 50% schneller sind und somit deutliche Vorteile bringen.

"Eigentlich war es nur ein Zufallsfund, als mir vor einiger Zeit 12 cm Kabel-länge fehlten und ich einfach die Kabelenden mit einer Bratwurst verbunden habe." so Chefentwickler Stuhri.

"Damals stellte ich fest, dass mein Computer ein wenig schneller wurde. Also testete ich weiter und besorgte mir dafür eine 1 m Bratwurst im Brötchen vom hiesigen Jahrmarkt. Der Erfolg war, dass der Datenupload wieder um ein paar Ticks besser wurde.

Daraufhin habe ich dann beim Metzger um die Ecke 50 m Bratwurst am Stück bestellt und an meinem Arbeitsplatz zu Hause die kompletten Kabel dadurch ersetzt. Die Übertragungsgeschwindigkeit war unglaublich! Also habe ich mich mit unserer Konzernführung Wolvermort getroffen und ihm meine Entdeckung vorgestellt. Auch er war gleich begeistert."



positiven Effekt hervorbringen, wenn man es nicht übertreibt. Die genaue Zusammensetzung der Rezeptur bleibt natürlich Firmengeheimnis von Hydra.

Damit die Daten-geschwindigkeit den Maximalwert erreicht, ist aber ein bestimmtes Verhältnis von Fleisch- und Fettanteil im Brät notwendig, hat uns Stuhri noch verraten. Auch die Beimengung gewisser Gewürze können einen

Akkon [Enigma]

## Eine Laune der Natur: Dreiköpfiger Bär entdeckt, der dem Wappentier der Tartaros Armada ähnelt



Da soll noch jemand sagen, dass es unrealistisch ist, sich ein dreiköpfiges Wappentier auszusuchen, weil es völlig absurd erscheint, dass es so etwas jemals gegeben hat.

Forscher der Polaris Corp. entdeckten jetzt einen dreiköpfigen Bären auf einem abgelegenen Planeten am Rande des Armada-Gebietes.

Damit ist bewiesen, dass auch im dreiköpfigen Höllenhund der Mythologie ein gewisses Quantum Wahrheit liegt und nicht alles immer rein der Phantasie entspringen muss.

Die Frage, die sich nun stellt ist, ob die Armada ihr Wappentier nun in einen dreiköpfigen Bären ändern, oder ob der Höllenhund beibehalten wird.

## Akkon [Enigma]

## Neue Dimension der Betrugswelle mit Enkeltrick: Unbekannter blitzdingst unschuldige Armada-Bürger

Eine Welle von plötzlichem Gedächtnisverlust in Verbindung mit der Enkeltrick-Betrugsmasche, um an Artefakte zu gelangen, hält momentan das Tartaros Police Department in Atem.

Die Taten kamen jüngst ans Licht, als CybaTron [United Suns] die Überwachungskameras seines leergeräumten Artefaktlagers auswertete, da er sich nicht erinnern konnte, das Lager selbst geleert zu haben.

"Ich bekam einen Anruf von einem vermeintlichen Cousin vierten Grades mütterlicherseits, welcher vorgab, in Artefaktnot zu sein und dringend ein paar Artis zum Auffüllen der Forschungsstation brauchte," so das Opfer des Betrugers.

Gutgläubig zeigte CybaTron ihm den Weg zum Lager und fand sich mit plötzlichem Gedächtnisverlust an einer ganz anderen Position seines Sternensystems wieder, als er vorher gewesen ist.

"Ich kann mich nur noch daran erinnern, in die Umlaufbahn meines Artefaktlagers eingeflogen zu sein, danach fehlen mir fünf Stunden, die anscheinend komplett aus dem Gedächtniszentrum gelöscht wurden!"

Bei der Überprüfung der Kameraaufzeichnungen kam die Tat ans Licht:

Ein schwarz gekleideter Mann mit dunkler Sonnenbrille zwang CybaTron, mit vorgehaltener Waffe, das Artefaktlager zu öffnen und seine Komplizen luden alle Artefakte auf ein bereitgestelltes Transportschiff.

Als sie fertig waren, zückte der schwarz Gekleidete eine Art Stift, hielt ihm dem Opfer vor das Gesicht und löste einen grellen Lichtblitz aus, der anscheinend alle Synapsen im Gehirn überlastet.



Bei der Tatwaffe handelt es sich um eine "Zirpende Grille" oder auch "Noisy Cricket" genannte Laserpistole, die trotz ihrer kompakten Größe eine verheerende Wirkung erzielen kann.

"Im Fachjargon heißt dieser Stift Blitzdingsgerät und wurde ursprünglich vom Militär entwickelt, um gefangenen Spionen das Gedächtnis zu nehmen. Schutz bietet nur eine ultrastarke Sonnenbrille, die das ganze Spektrum des Blitzlichts herausfiltern kann," erklärte ein Sprecher des TPD unserer Redaktion.



Nach dem Vorfall hat CybaTron sofort vorgesorgt und sich eine feste, selbsttönende Sonnenbrille implantieren lassen, damit sich dieser Vorfall niemals wiederholt.

Inzwischen ist eine armadaweite Fahndung nach dem Täter und seinen Komplizen

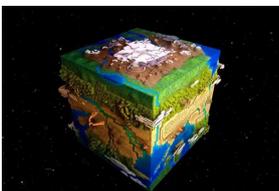
angelaufen. Das TPD bittet die Bevölkerung um Mithilfe! Sachdienliche Hinweise nimmt jede Polizeistation des TPD entgegen.

Dazu veröffentlichen wir hier das Bild der Überwachungskamera aus dem Lagerhaus von CybaTron:



## Chris85 [Terranova]

## Forscher entdecken Paralleluniversum Werden wir jetzt blockerisiert?



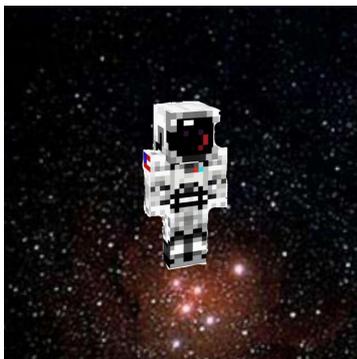
Forschern der Universität von Terranova ist es gelungen, mit Hilfe eines sogenannten "Blockstrahls" das Tor in ein anderes Universum zu öffnen. Was die Forscher dort mit Hilfe einer Sonde sahen, übertraf ihre kühnsten Vorstellungen.

Anscheinend öffnete der Blockstrahl das Tor in ein Blockuniversum. Alles bestand aus Blöcken, Planeten, Sterne, alles Blöcke.



Man schickte die Sonde tiefer in das Universum, um mehr Daten zu sammeln. Dadurch konnte bewiesen werden, dass trotz des "Blockzustandes", das Ganze

Universum trotzdem funktioniert. Die Forscher erklärten, dass auch die physikalischen Zustände und Kräfte "blockerisiert" sind. Die genauen Zusammenhänge, müssen aber noch erforscht werden. Leider wurde nach ungefähr zwei Wochen, die Sonde durch ein Raumschiff zerstört. Hier das letzte Bild der Sonde...



Bei einem weiteren Test wurde ein Klon durch das Portal geschickt und erstaunlich war, der Klon wurde auch blockerisiert. Er sagte, dass er auch keinen Unterschied fühlte. Als er zurück kam, war er wieder normal. Die Forscher wollen nun weitere Daten sammeln und herausfinden, ob die Blockerisierung auch durch das Portal zu uns kommen kann.

Chris85 [Terranova]

## Aufregender, als sich auf einen Kaktus zu setzen! Neue Sportarten erobern die Galaxie

Haben Sie schon mal was von Weltraumwal reiten oder Katzenweitschießen aus Luftschleusen gehört? Wir auch nicht! Gibt's aber! Dafür kennen wir Wolkenurfen und Weltraumkarussell-jumping!



Beide Sportarten sind extrem angesagt, auch wenn sie schon viele Leben gekostet haben. Wolkenurfen funktioniert nur bei leicht gefrorenen Wolken, die sehr weit oben in der Mesosphäre von Planeten zu finden sind. Man springt dann einfach mit einem Surfbrett aus einem Raumschiff und benutzt die Wolken, um lange genug oben zu bleiben. Wichtig ist natürlich Fallschirm nicht vergessen! Irgendwann sind die festen Wolken zu Ende.



Weltraumkarusselljumping dagegen benötigt keine Wolken, sondern nur ein Weltraumkarussell. Die Jumper steigen dabei in kleine Kabinen ein, die verschlossen werden. Wenn alle gesichert sind, fängt das Karussell an, sich zu drehen.

Sobald das Karussell die Insassen mit 4G gegen die Schleusen drückt, werden diese aufgesprengt, sodass die Jumper in Richtung Planeten geschossen werden. Geschützt von speziellen Anzügen schießen sie dann zur Oberfläche.



Dabei passieren die meisten Unfälle. Von abgetrennten Gliedmaßen beim Auswurf, bis hin zum Aufschlag wegen defektem Fallschirm, ist alles dabei. Die die es bis zum Boden lebendig schaffen, haben meistens nur das Problem der Anzugreinigung, da bei der hohen Geschwindigkeit der eine oder andere Bolzen zum Ausgang wandert.

Wir wünschen viel Spaß dabei!

Akkon [Enigma]

## Grosser Preis von Tartaros: Das diesjährige Finale der Mo-Tron Hyperbike Masters: Der siebte Platz reicht Sl3nderm4n zum Gesamtsieg!

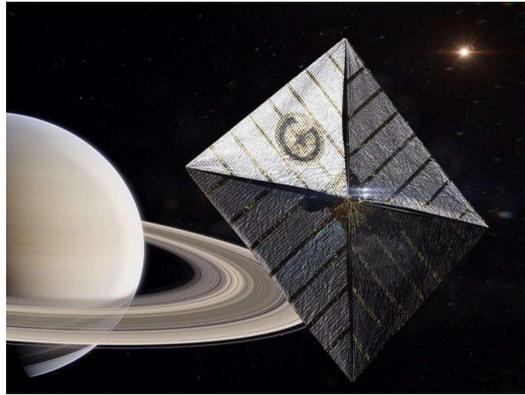
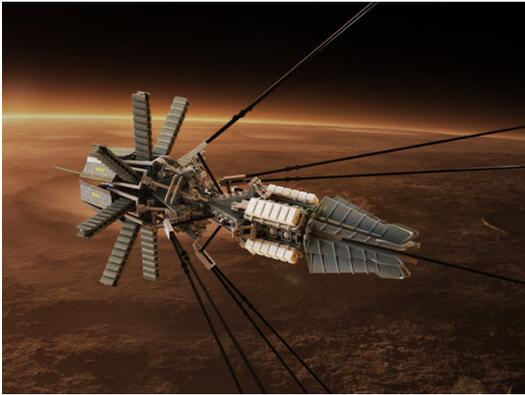


In einem fulminanten Saisonfinale auf dem Hauptplaneten des Armadakonzerens gab es gleich zwei Sieger zu beglückwünschen: BigBad Rocketman gewann das Rennen und steckte sich die letzten 20 Punkte der Saison ein. Das reichte ihm aber nicht zum Gesamtsieg, denn Sl3nderm4n bekam 14 Punkte für den siebten Platz, und blieb damit in der Tabelle ganz vorne! LunarHalo fuhr auf Platz zwei des Rennens, Akkon bestieg den dritten Podestplatz.

Damit gelang es ihm sogar noch, vor BigBad Rocketman Vizemeister zu werden und brachte so seinem Rennstall den Doppelsieg im Gesamtklassement ein. Die Sonderpunkte des letzten Rennens strichen sich MadHexroom und Troice ein. TEKKMEKK enttäuschte bei seiner Rückkehr nach der Sperre mit einem mageren 15. Platz und gab danach seinen Rücktritt vom Rennsport bekannt. Pechvogel des Rennens war Blizzardhawk, der aufgrund eines gerissenen Abgasrohrs das Rennen aufgeben musste. Alles in allem war es ein spannender Saisonabschluss, was die knappen Punktabstände in der Tabelle bestätigen.

Hier die Abschluss-Tabelle zum Saisonende:

	Name	Punkte		Name	Punkte
1	Sl3nderm4n	147	11	TEKKMEKK	91
2	Akkon	143	12	Ghost	85
3	BigBad Rocketman	142		Shadow Strikez	85
4	Phatcat	141	14	Rez Trentnor	74
5	Troice	139	15	Blizzardhawk	72
6	MadHexroom	131	16	Orion	68
7	Rumpanscher	119	17	BisonRyder	64
8	Buckel	114	18	SilverSurfer	60
9	Blacklisted	113	19	Zenitor	60
10	LunarHalo	107	20	RockSolid	55



## Phoenix [Terranova]

### Tartaros-Cup

## Heftiges Finale um begehrten Solarsegler-Cup

Die diesjährige Tartaros-Regatta mündet in Getümmel mit vielen Verlierern aber auch strahlenden Gewinnern.

Es geht um den gigantischen Artefakt-pokal, der durch alle Mitgliedsysteme der Tartaros Armada an die Gewinner-Crew verliehen wird. Die dazugehörigen Siegesfeierlichkeiten mit Ehrungen und grosser Party sollte dabei in diesem Jahr im Raumhafen von ZiZ im System FKE-5009 direkt an der Ziellinie stattfinden. Doch es kam anders, was Fans und Veranstalter zunächst in Aufregung versetzte.

heute noch ist unklar, wer genau Stifter und Hersteller dieses Meisterstücks der Sportkultur ist.

Der Wert des Pokals ist dafür weniger rätselhaft aber nicht minder erstaunlich. Mit seinen enthaltenen Bauplänen ist es möglich 100ten Spieler/innen auf einen Schlage mit allen Supportmodulen Level 12 auszustatten.

Ungeschriebener Regel nach, wird dies jedoch durch die Rennställe nicht genutzt, da es zur Zerstörung des Pokals führen könnte.

einfach recycelt. Vermutlich kam es zwischen Veranstalter, Rennleitung und Subunternehmen für die Ausrichtung der Siegesfeier zu einem tragischen Missverständnis. Schlussendlich sah sich am Vorabend ein Servicemitarbeiter mit dem Namen Ursus Halsmaul einem Sofort-auftrag auf seinem Pad gegenüber, welche die unmittelbare Entsorgung vorsah. Der wenig sportinteressierte Ursus ist seines Namens ein sehr penibler und zuverlässiger Mensch. Seinem Kommentar unserer Redaktion gegenüber zu entnehmen, gibt es hier wohl kaum einen Übeltäter zu ermitteln. „Der Kunde ist bei uns König. Selbst wenn dieser wünscht, dass der Himmel morgen grün ist, werden wir ihn eben grün machen. Darauf kann man sich bei uns verlassen!“



Was ist nun aber geschehen, was Beobachter/innen wie Teilnehmer/innen auf den letzten AEs der Regatta so in Aufruhr versetzte?

Dazu sind 2 Aspekte zu benennen, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun zu haben scheinen.

Zunächst kam es zum fulminanten Endspurt eines Underdogs, der eingesessenen Favoriten nicht nur den Wind aus den Segeln nahm, sondern mit hoher Wahr-scheinlichkeit, auch den Atem kurzzeitig raubte.

Die Turbo-Crew (Hermes) auf ihrer Prototypen-Yacht „Zalando“, rissen um den Blauen Riesen HJO-5990 das Ruder sprichwörtlich herum. Geschickt und wagemutig nutzten sie die entstehende Supernova und surfen auf der Partikelwelle dem Sieg entgegen.

Was das Material der anderen Segler nicht mehr vermochten, zeigte beim Underdog die Potentiale in neuen Wegen im Segelaufbau und Materialkonfiguration.

Die teilweise belächelten Herausforderer haben hier gezeigt, was sie können und den Solarsegelsport mit ihrer unkonventionellen Herangehensweise frischen Wind eingehaucht. Dafür dürften nicht nur die Fans dankbar sein.

Doch trotz grandiosem Sieg musste die Pokalübergabe ausbleiben, dann dieser war trotz strenger Bewachung nicht mehr auffindbar.

Was zunächst als ein ausgeklügelter Betrug anmutete, entpuppte sich jedoch nach kurzer Zeit zu einem menschlichen Drama.

So wie es den Anschein hat, wurde der Pokal aus bislang ungeklärten Gründen

### Ergebnis der diesjährigen Tartaros-Regatta:

1. Turbo-Crew (Hermes) auf „Zalando“ (Retourenschein an der Ausstiegsluke erhältlich)
2. Team Austria auf „Niki Lauda is alive“ (Bitte das Picklerl gut sichtbar an der Frontscheibe anbringen!)
3. Enigma auf „Schiffrieremaschine“
4. United-Suns auf „Lichtschuttfaktor 10000“
5. Hydra-Crew auf „Herakles and Iolaos dies“
6. Aggronauten auf „Throw them to the wind“
7. Titan-Corp auf „Alu“
8. Team Terranova auf „Nova to Terra“ (Virus im Bordcomputer „...bei der nächsten Möglichkeit bitte wenden. Bitte wenden...“)
9. Maquis auf „Brotberg-Yacht“ (Skandal! - Doch nur ein Brötchenhügel)
10. BS-SF-Crew auf „One Shape of Gray“
11. Polaris auf „Windjammer“ (Heute Cocktail-Happy-Hour ab der Ziellinie im Bordbistro)

Allen Fans und Interessierten bieten wir alle Kommentare und Mitschnitte ab sofort in der Tartaros-Post-Mediathek.

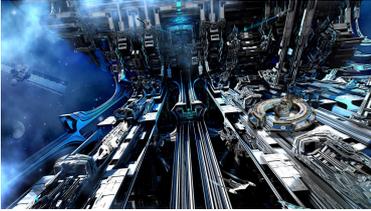
Die Ereigniskette nahm dabei ihren Auftakt, als der Regatta-Pokal kurz vor der Veranstaltung durch den Rennstall der Vorjahresgewinner Austria an die Rennleitung übergeben wurde. Zwar war noch nicht klar, welche Insignien als nächstes im Sockel eingraviert werden würden, doch so ist es Brauch.

Das wertvolle Stück ist nicht nur mit einem immensen Versicherungswert beziffert, da es vollständig aus 12er Tetraedern besteht, hat es auch technologisch und strategisch eine hohe Bedeutung für die Konzerne.

Sein Ursprung ist fantastisch wie mysteriös. Man sagt, dass über 10.000 lila Artefakte mit dem höchstmöglichen Level dafür eingeschmolzen und in diese grandiose Form gebracht wurden. Auch

Akkon [Enigma]

## Baumängel entdeckt: Eröffnung des neuen Raumhafens TAR verzögert sich



Wie die Tartaros Post jetzt erfahren hat, verzögert sich der Bau des neuen Großraumhafens TAR im Armadakonkern.

Aufgrund von Baufehlern sei es möglich, dass die Decke des Hauptterminals herabstürzen könnte, hieß es in einer Pressemitteilung, die die Betreibergesellschaft jetzt herausgab.

Anscheinend habe ein Subunternehmer vergessen, genügend Stützpfiler und Streben einzubauen, so dass der gesamte Zeitplan für die Eröffnung Mitte des Jahres verworfen werden musste.

Sanganoh, Konzernchef des Armadakonkerns und gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender der Raumhafengesellschaft, zeigte sich wenig erfreut über die neuesten Entwicklungen.

"Es ist erschreckend, dass niemandem aufgefallen ist, dass der tatsächliche Bau

nicht mit den Planungen des Architekturbüros übereinstimmen. Wir können von Glück reden, dass bisher kein Unfall passiert ist und niemand zu Schaden gekommen ist."

Der Armadakonkern prüft derzeit die Verantwortlichkeit für diesen fatalen Fehler und will gerichtlich gegen die Firma, die diesen verursacht hat, vorgehen.

"Es kann nicht sein, dass wir Millionen von Credits zahlen, um dann festzustellen, dass der Betrieb nicht planungsgemäß starten kann. Das Geld werden wir auf jeden Fall zurückfordern und eine Konventionalstrafe für den Verantwortlichen beantragen, da uns durch eine verspätete Eröffnung massiv viel Geld verloren gehen wird," so Sanganoh weiter.

Wann genau der Bau weitergehen kann, steht buchstäblich noch in den Sternen, da aufgrund der Nachwirkungen des Nisibis-Virus eine Rohstoffverknappung eingetreten ist, die besonders der Baubranche zu schaffen macht.

"Wahrscheinlich wird deshalb die Eröffnung nicht vor Ende des Jahres stattfinden," verriet uns der Konzernchef enttäuscht.

Das ist ein herber Rückschlag, denn der alte Raumhafen, der mittlerweile aus allen Nähten platzt, sollte mit der Eröffnung des TAR gänzlich zum Frachthafen umgebaut werden, um den Warenumsatz für die Armada zu erhöhen.

Akkon [Enigma]

## Noch ein Gedicht: Der Erlkönig auf Hades' Art

Wer fliegt so spät in den RR hinein?  
Das ist Chris85, der lässt es nicht sein!

Es ist der Croid, der ihn hierher lockt,  
doch der wird von den Cerbs geblockt!

Er will hinauf auf der Karriereleiter,  
die Credits vom Croid helfen ihm dabei weiter!

Er fliegt durch ein wahres Cerb-Gewitter,  
die Mannschaft beb't vor lauter Gezitter!

Mit Laserstrahlen und Makrokanon,  
die Cerbs beschießen ihn voller Hohn!

Das Schiff fast hinüber, die Schilde down,  
das vermiest ihm seine Laun.

Der Rumpf zerschossen und voller Dellen,  
das kann sich ein Mensch nur schwer vorstellen!

Das Sperrfeuer rattert, der Antrieb schon stottert,  
Doch es treibt ihn die Gier nach des Croides Schotter!

Erreicht den Croid mit Müh und Not,  
die halbe Mannschaft ist leider tot!

Und die Moral von der Geschicht':  
Rücksicht auf Verluste lohnt sich nicht!

Phoenix [Terranova]

## Unfassbar! Betrug bei weißen Zwergen

Die Manipulation von Sportereignissen hat eine lange Tradition. Ging es in der Antike meist noch darum, sich einen unlauteren Vorteil im Wettkampf um den Sieg zu verschaffen, haben Bestechung und Betrügereien in der Neuzeit für eine grundlegende Veränderung gesorgt. Es geht heute weniger um Sieg und Niederlage, sondern vor allem um viel Geld – und um Wettgewinne durch Spielabsprachen.

Nun hat diese unruhmliche Entwicklung auch in den letzten 200 Jahren viele Skandale in den Mitgliedswelten hervorgebracht. Doch was nun ans Licht gekommen ist, kann nicht nur in Sportkreisen als bislang nie dagewesen bezeichnet werden. Passender erscheint aber wohl, dass es bisher nicht sichtbar war oder gar, dass es niemand sehen wollte.

Denn das ist das Paradoxe am Sport. Mit der Moral ist es oft nicht weit her bei Spieler/innen, Schiedsrichter/innen, Clubs und auch bei den Fans, sobald es an den persönlichen Verzicht geht und Abstand von Liebgewonnenem oder Provitailem genommen werden soll, weil es nur noch ums Geld geht.

Dadurch ist nun auch der Weisse Zwerg nicht mehr ganz weis, sondern weist spätestens seit gestern deutliche schwarze Flecken auf. Grund dafür ist ein am Vorabend öffentlich gemachter Ermittlungserfolg der Sondereinheit ADWFL (AufDieWetteFertigLos) der Tartaros-Polizei.

Den Erkenntnissen nach wird seit Jahren bei weißen Zwergen systematisch betrogen. Der Täter/innenkreis ist dabei fast so groß wie der der Geschädigten. Denn fast jeder 2. Konzern machte mit.

Kern des Betrugs war die Manipulation der Zeit. Dabei geht es allerdings nicht um die Dauer von Spielen zwischen den Mannschaften. Es geht vielmehr um die sogenannte Zeitmaschine, die es den Spieler/innen erlaubt ihre Flugrouten und Aktionen koordiniert und nur für die eigene Seite sichtbar zu planen.



Was nur wenige wissen, es handelt sich dabei nicht um eine computergenerierte Simulation, sondern um eine echte Zeitmaschine, die aktuelle Handlungen in echten zukünftigen Resultaten sichtbar macht.

Möglich ist das allein durch das Multizeitdimensionensplitting. Dabei werden Milliarden unterschiedliche Zeitdimensionen erzeugt, die fächerartig aus allen Veränderungen von Planungsvarianten entstehen.

Diese Technik ist Ergebnis einer Sternstunde der Wissenschaft. Daneben wirkt der Betrug ungleich schlicht und schändlich. Denn wenige Jahre nachdem die Zeitmaschine entwickelt wurde, kaufte sie vor etwas mehr als 5 Jahren die SISA (SportInterStellarAgentur). Sie besitzt seither alle Rechte an der Technik und teilt sie mit niemandem in der Galaxie. Genutzt wird die Zeimaschine seither allein für die Turniere um Weisse Zwerge. Wann der Betrug damit tatsächlich begann, ist bislang noch nicht abschliessend geklärt. Jedoch konnten die Ermittler/innen nachweisen, dass dafür gezielt einzelne Zeitdimensionen annihiliert wurden und so geplante Züge des Gegners nicht mehr realisiert werden können. Oft ist dies für die Betroffenen nicht erklärbar und frustrierend. In vielen Fällen ist dies spielentscheidend genug, um den Betrüger/innen den Sieg zu bescheren.

Erzeugt wird die Annihilation dabei nicht durch die Konzerne selbst, sondern durch Bestechung von hochrangigen SISA-Funktionär/innen. Diese manipulierten die Zeitmaschine jeweils entsprechend der eingegangenen Zuwendungen. Ans Licht kam der Betrug dadurch, dass zu viele Funktionär/innen zu viele Hände aufhielten und zu viele Mannschaften das System nutzten. So spielten eben auch Betrüger/innenmannschaften zuletzt immer wieder gegeneinander, was auch die Bestechungssummen in schier grenzenlose Höhen schraubte.

Nun stehen über 3000 SISA-Mitglieder und Kader vor Gericht. Aber auch die Konzerne bleiben nicht verschont. Zu Beginn des ersten Prozesstages wird mit 4000 Konzernoffizieren von hunderten Konzernen auf der Anklagebank gerechnet.

Akkon [Enigma]



Hinweise auf bisher unbekannte physikalische Kraft erhärten sich

## Die Tartaros Organization Of Nuclear Research (TONR) hat vermutlich fünfte Kraft der Physik entdeckt!

Spezielle Elementarteilchen zerfallen vielleicht häufiger in Elektronen als in ihre schwereren Geschwisterpartikeln. Liegt das an einer bisher unbekannt Kraft?

Eine neue fünfte Kraft wäre nach der Entdeckung des Higgs-Teilchens im 21. Jahrhundert eine Sensation in der Physik. Denn damit wäre die bisher beste Beschreibung des Mikrokosmos - das Standardmodell - in seiner jetzigen Formulierung hinfällig. Erste Hinweise darauf führten bereits Anfang des Jahres zu großer Aufregung in der Schar der Teilchenphysiker. Nun stützt eine weitere Studie der großen Gruppe an Forschenden des LHCb-Experiments am 27 Kilometer langen "Large Hadron Collider" (LHC-Teilchenbeschleuniger), am TONR Forschungszentrum, diese Aussicht auf neue Physik.

Prinzipiell wäre schon eine erweiterte Neufassung des Standardmodells selbst eine Sensation. Doch ein besseres Verständnis des Mikrokosmos, vielleicht mit einer fünften Kraft, könnte auch zur Klärung der noch offenen Rätsel um die Dunkle Materie, mikroskopisch kleinen schwarzen Löchern oder bisher nicht entdeckte, verborgene Dimensionen über die drei Raum und die Zeitdimension hinaus führen.

All diese Hoffnung gründet auf ein ungewöhnliches asymmetrisches Verhalten von sogenannten B-Mesonen. Diese Teilchen enthalten zwei Quarks - das relativ schwere bottom-Quark und ein leichteres up-Quark. Stabil sind B-Mesonen nur für gut einen billionstel Bruchteil einer Sekunde. Dann verwandeln sie sich und senden dabei zu exakt gleichen Teilen ein Elektron und das physikalisch identische, nur 200 mal schwerere Schwesterteilchen, ein Myon, aus. Diese Symmetrie schreibt das Standardmodell vor. Doch die im Frühjahr veröffentlichten Daten zeigten, dass rechnerisch auf hundert Elektronen nur 85 Myonen entstanden. Um diese Asymmetrie erklären zu können, schlagen die Physikerinnen und Physiker eine neue, fünfte Kraft zusätzlich zu den vier bekannten Fundamentalkräften - Schwerkraft, elektromagnetische Kraft, starke und schwache Kernkraft - vor.

### Alles eine zufällige Häufung?

Die bislang vorliegenden Daten belegen dieses asymmetrische Zerfallsverhalten allerdings nicht mit Sicherheit. Die bisher im haushohen Teilchendetektor LHCb beobachteten Ereignisse sind jedoch mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von einem Zehntel Prozent behaftet. So bleibt noch eine zu große Chance, dass die Anomalie auf eine zufällige Häufung von Ereignissen zurückgeht. Die Physiker nennen diesen Grad der Wahrscheinlichkeit "3 Sigma", ein Wert für die statistische Standardabweichung. Um jedoch sicher zu sein, dass die asymmetrische Erzeugung von Elektronen und Myonen keine zufällige Häufung der Ereignisse ist, ist eine Standardabweichung von "5 Sigma" nötig. Das entspricht einer extrem geringen Irrtumswahrscheinlichkeit von 0,00003 Prozent.

Eine Klärung dieses Phänomens erwarten die Wissenschaftler eigentlich erst nach einem Upgrade des LHCb-Detektors, das im kommenden Jahr abgeschlossen werden soll. Dann könnten deutlich mehr B-Meson-Zerfälle beobachtet und eine bessere Statistik erreicht werden. Einige Teilchenphysiker der LHCb-Gruppe - insgesamt rund 1400 Forschende - wollten so lange nicht warten. Sie durchforsteten die bereits gesammelten Daten auf weitere Hinweise für die Asymmetrie. Dabei konzentrierten sie sich auf B-Mesonen aus einem bottom-Quark und einem down-Quark. Auch diese Analyse ergab, dass bei der Umwandlung der kurzlebigen B-Mesonen mehr Elektronen als Myonen entstanden, und das sogar mit einem Verhältnis von Eins zu 0,7. Allerdings standen für diese Analyse insgesamt weniger gemessene Ereignisse zur Verfügung. So erreichten sie lediglich eine Standardabweichung von "2 Sigma". Das entspricht einer noch höheren Irrtumswahrscheinlichkeit von zwei Prozent.

Dennoch nähren diese neuen Auswertungen weiter die Hoffnung auf eine fünfte Kraft, um das asymmetrische Verhalten erklären zu können. Doch um wirklich sicher zu sein, müssen sich die Physikerinnen und Physiker wohl doch noch in Geduld fassen und das Upgrade ihres LHCb-Detektors abwarten. "Doch es ist aufregend, dass sich in einigen Monaten oder Jahren ein neues Fenster auf die fundamentalsten Zutaten unseres Universums öffnen könnte", sagte einer der führenden LHCb-Teilchenphysiker.



Akkon [Enigma]

## TASA-Raumsonde Voyager 10: Neue KI unterscheidet Sterne von Galaxien

Die TASA will ab diesem Jahr Milliarden Galaxien am Himmel genau kartieren. Dabei könnte ein Algorithmus helfen, der selbstständig Sterne aussortiert.

Eine Forschungsgruppe der Polaris Corp. hat einen Algorithmus entwickelt, der automatisch verschiedene Strahlungsquellen in astronomischen Aufnahmen auseinanderhalten können soll. Dazu schätzt die KI zuerst die Rotverschiebung der Strahlung und kann damit auf die Entfernung eines Objekts schließen. Auf dieser Basis gibt die Software aus, ob es sich bei einer abgebildeten Strahlungsquelle um einen Stern, eine Galaxie oder einen Quasar - den aktiven Kern einer fernen Galaxie - handeln könnte. Dazu bezieht er auch die Position des Objekts am Nachthimmel ein, wodurch unter anderem die Wahrscheinlichkeit steigt oder sinkt, einen Stern vor sich zu haben.

Erkannt, wo Sterne wahrscheinlicher sind  
Wenn ein Algorithmus die Koordinaten eines Objekts am Nachthimmel bekommt und dessen Rotverschiebung - also die Entfernung - ermittelt, kann "sie sich es in einer 3D-Karte des Universums vorstellen", schreibt das Team um Graviton von der Polaris University. Zusammen mit Farbinformationen seien deutlich bessere Schätzungen der Eigenschaften des Objekts möglich. So habe die KI anhand der Trainingsdaten gewissermaßen gelernt, dass Objekte abseits der Ebene unserer Milchstraße mit geringerer Wahrscheinlichkeit Sterne seien.

Die jetzt im Wissenschaftsmagazin Astronomy & Astrophysics vorgestellte Arbeit dient der Vorbereitung der Mission der TASA-Sonde Voyager 10. Die soll im kommenden Jahr starten und den gesamten Nachthimmel durchmustern, um Informationen zu Milliarden Galaxien zu sammeln. Solche gigantischen Datenmengen zu durchforsten ist immens arbeitsaufwendig, softwaregestützte Hilfe kommt da nur recht. Aber auch andere Himmelsdurchmusterungen könnten von der Arbeit profitieren, schon jetzt werden teils unvorstellbare Datenmengen angehäuft. Dass KI-Technik bei der Auswertung helfen kann, war schon zuvor immer wieder gezeigt worden - unter anderem bei der Suche nach Exoplaneten.